

genügt für die meisten Verhältniſſe ein Keſſel von 300^l und ein zweiter von 150^l Inhalt.

Die Einmauerung der Waſchkessel, die Anordnung der Herdfeuerung und der Feuerzüge iſt dieſelbe, wie ſolche im 1. Kapitel (unter b, 1, S. 12 bis 15) für offene Kochkeſſel beſchrieben wurde; jeder der beiden Waſchkessel ſoll eine beſondere Feuerung mit Aſchenfall etc. erhalten.

In neuerer Zeit werden die gemauerten Waſchherde, inſbeſondere ſolche für gröſſere Anlagen, mit eiſernem Panzer (Fig. 85 u. 86) umgeben, wodurch die Dauer-

Fig. 85.

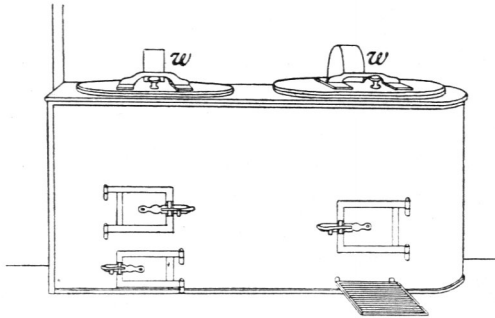
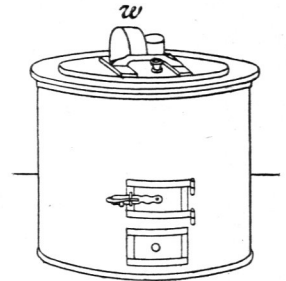
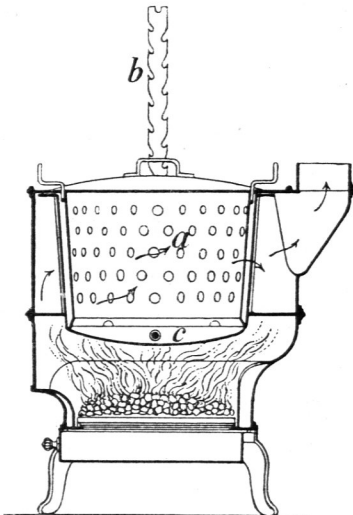


Fig. 86.

Gepanzerte Waſchherde von *Emil Rudolph Damcke* in Berlin-Charlottenburg.

haftigkeit derſelben erhöht wird. Bei Herden ohne Panzerung wird die Mauerung oft reparaturbedürftig, weil ſie durch die Hitze Riffe bekommt; auch brennen Feuer- und Aſchenfallthüren bald los. Ein Eiſenpanzer hingegen hält die Mauerung zu-

Fig. 87.



Transportabler Waſchherd.

fammen, und es können keinerlei Fugen, welche eine Störung des Zuges verurſachen, entſtehen; Feuer- und Aſchenfallthüren ſind in den Panzer eingefetzt, eben ſo die Reinigungsklappen; auch die Keſſelöffnungen werden in der Panzerung gebildet.

Da die Deckel der Waſchkessel nicht dicht ſchließen, entſtrömt denſelben Waſſerdampf, bezw. Wraſen, der den Aufenthalt in der Waſchküche unangenehm und ungeſund macht (ſiehe Art. 78); deſhalb iſt die Abführung des Wraſens von großer Wichtigkeit. Sie geſchieht am beſten mittels fog. Wraſenfauger. Es ſind dies Knierohre *w* (Fig. 85 u. 86) aus verzinktem Eiſenblech, die mit dem einen Ende auf den Keſſeldeckel, mit dem anderen Ende auf die Herdplatte münden; an letzterer ſetzt ſich das Knierohr in ein weiteres Rohr fort, welches in den meißten Fällen unter dem Roſt endet. Iſt die Waſchküche mit einem gut ziehenden Wraſenrohr verſehen, ſo kann man in daſſelbe auch das vom Knierohr ausgehende Rohr einführen. Die Knierohre *w* erhalten Schieber zum Abſperren.

Früher wurde der Wraſen unter den über den Herden angebrachten Rauchmänteln (ſiehe Fig. 15, S. 14) aufgefangen, die inſdeß ihrem Zwecke nur unvollkommen entſprechen.